

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Cas bis Coq - Mit 74 Oktav-Kupfern

Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm

Berlin, 1793

Illustration: Veränderliches Ciströschen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11224

Veränderliches Ciströschen. 33



Nat. Lex. XI. B.



Ciströschen, veränderliches. vom Nil. 513

breite Ansätze; seine Blumentrauben sitzen an der Spitze der Aeste, und sind sehr lang und einseitig; seine Blumen haben einen glatten und eckigen Kelch k).

Ciströschen, veränderliches, *Cistus mutabilis*. Dieser Strauch liegt auf der Erde; seine Blätter sind länglicht, glatt, flach, und haben lanzenförmige Ansätze l).

— — — vom Nil, *Cistus niloticus*. Dieses Sommergewächs ist in Egypten zu Hause, und kommt dem Ciströschen mit Postblättern nahe, ist aber sehr viel größer und nicht glatt; sein Stengel wächst aufrecht, einen Schuh hoch, und ist rundlicht, und etwas filzig; seine untersten Aeste steigen in die Höhe, und sind kürzer; die wenige obere sind aufrecht, und entspringen abwechselnd bald auf der einen, denn wieder auf der andern Seite des Stengels; seine Blätter sind geadert, länger als die Gelenke der Aeste, etwas filzig und oval, oder lanzenförmig, sitzen einander gerade gegen über, von den Aesten ab, auf eigenen Stielen, und haben vier schwerdtförmige bleibende Ansätze, die nur halb so lang als das Blatt sind; seine Blumentrauben stehen aufrecht an der Spitze der Aeste; die Blumen ohne merkliche Stiele einzeln, und den Blättern gegen über, bald auf dieser, denn wieder in einiger Entfernung auf der andern

k) *Cistus fruticulosus foliis lanceolato-linearibus subtus tomentosis*. Linné mant. pl. 1. S. 76. syst. veget. ed. 13. S. 416. *Cistus lavendulae folio thyrsoides*. Barrel. ic. 293.

l) Jacquin miscell. austr. 2. S. 340.